

## Geschäft 3553A

### Bericht an den Einwohnerrat

vom 12. Januar 2005

#### **Beantwortung der Interpellation von Jürg Gass (SP/EVP-Fraktion) und Peter Hauser (SVP-Fraktion) vom 15. September 2004 betreffend „Wasserqualität im Mühlebach“**

Im Sinne einer Ausnahme und aufgrund der Komplexität des Themas hat der Gemeinderat an seiner Sitzung vom 12. Januar 2005 beschlossen, die Beantwortung der Interpellation zusätzlich zu den mündlichen Ausführungen an der Einwohnerratssitzung in schriftlicher Form abzugeben:

#### **Zu Frage 1: Wurde die Wasserqualität wie gefordert regelmässig überprüft?**

Das Amt für Umweltschutz und Energie AUE führt in unregelmässigen Abständen Messungen im Mühlebach durch, um sowohl bei tiefen wie auch bei hohen Wasserständen Messresultate zu erhalten. Aufgrund der Wetterabhängigkeit erfolgten die Probenahmen zwischen 2 bis 4 Mal pro Jahr.

Obschon damit die geforderte Anzahl Messungen im Mittel eingehalten ist, ist die Aussagekraft der Resultate fraglich: Da es sich bei den Elsässer Deponien um ungesicherte Deponien handelt, unterliegen die Emissionen sehr starken Schwankungen, welche mit diesen Messungen kaum erfasst werden können (siehe auch Antwort zu Frage 3).

#### **Zu Frage 2: Wenn nein, warum nicht?**

Die finanziellen Mittel zur Gewässerüberwachung wie auch die Verfügbarkeit des Analyselabors sind begrenzt.

#### **Zu Frage 3: Wenn ja, mit welchen Ergebnissen?**

Die Ergebnisse der Gewässerüberwachung in den Gemeinden Allschwil und Schönenbuch von 2000 bis 2003 wurden in einem Bericht des AUE Ende Juni 2004 zur Verfügung gestellt. Der Bericht, der an einer Sitzung am 4. November 2004 vom AUE nur als Zwischenbericht bezeichnet wurde, kommt zum Schluss, dass von den Elsässer Deponien keine Gefährdung von Mensch und Tier ausgeht, da alle nachgewiesenen Schadstoffkonzentrationen weit unter den Schweizer Grenzwerten liegen (Faktor 20 bis 100). Das AUE sieht deshalb keinen Sanierungsbedarf und steht gegenüber den französischen Behörden und der IG DRB auch nicht für eine solche ein. Der Gemeinderat vertritt jedoch nach Absprache mit unabhängigen Spezialisten die Meinung, dass diese Schlussfolgerung nicht korrekt ist, da für die meisten Substanzen keine Grenzwerte bestehen. Die angegebenen Grenzwerte können nur als Orientierungsgrösse herbeigezogen werden, da sie nicht als Grenzwerte zur Beurteilung von Bachwasser festgelegt wurden.

Wichtigstes Ergebnis der bisherigen Messungen erscheint demnach die Erkenntnis des AUE zu sein, dass die bisherige Messmethode des Kantons zu wenig aussagekräftigen Messresultaten führt und die Methodik angepasst wird.

#### **Zu Frage 4: Warum wurden die Messresultate dem ER nicht vorgelegt?**

Der GR hat keine Kenntnis von den Messresultaten der einzelnen Analysen, weil das AUE diese nicht zur Verfügung gestellt hat. Anstelle der Messresultate wurde im Juni 2004 die Auswertung der Messkampagne im oben erwähnten Bericht publiziert.

In der Zwischenzeit wurde der Bericht studiert und verschiedenen Organisationen und Fachpersonen zur Stellungnahme unterbreitet. Aufgrund der Stellungnahmen erfolgte am 4. November 2004 eine Besprechung mit dem AUE, um bestehende Differenzen betreffend der Messmethodik und dem Fazit des Berichts zu diskutieren. Das AUE hat es an der Sitzung vom 4. November 2004 abgelehnt, die Messresultate vom 2004 der Gemeinde Allschwil zur Verfügung zu stellen.

Gemeinderatsmitglied Paul Schüpbach hat nach der Besprechung des Berichts mit den Vertretern des AUE am 4. November 2004 erste Schritte eingeleitet, um an einer Sitzung im Januar 2005 die Mitglieder der Naturschutzkommission und der Einwohnerrätlichen Umweltkommission betreffend den aktuellen Stand der Gewässerüberwachung und betreffend

Sanierung der Elsässer Deponien zu orientieren.

**Zu Frage 5: Warum wurden die Resultate noch nicht im AWB veröffentlicht?**

Das AUE hat die Messresultate der einzelnen Analysen der Gemeinde Allschwil nicht zur Verfügung gestellt. Ausserdem erachten wir die Publikation von Substanzlisten und nackten Zahlen im AWB als wenig sinnvoll. Es ist vorgesehen, die jetzt im Bericht zur Verfügung gestellten Ergebnisse der zweijährigen Messkampagne mit entsprechendem Kommentar zu veröffentlichen (siehe auch Antwort zu Frage 7).

**Zu Frage 6: Hat der GR Kenntnis von den Resultaten der Kantonsmessergebnisse?**

Die Messresultate der einzelnen Analysen wurden nicht veröffentlicht. Dem GR wurde im Sommer 2004 nur der Bericht zur Gewässerüberwachung in den Gemeinden Allschwil und Schönenbuch von 2000 bis 2003 zur Verfügung gestellt. Die Herausgabe der einzelnen Messresultate der Messkampagne 2004 wurde verweigert.

**Zu Frage 7: Werden die Messresultate in Zukunft im AWB veröffentlicht und dem ER bekannt gegeben?**

Die Publikation von Substanzlisten und nackten Zahlen im AWB erscheint wenig sinnvoll. Hingegen ist vorgesehen, die im Bericht präsentierten Ergebnisse nach der gemeinsamen Sitzung von Naturschutz- und Umweltkommission kommentiert im AWB zu veröffentlichen. Die Umweltkommission wird den Einwohnerrat nach der von Gemeinderat Paul Schüpbach geleiteten Orientierungssitzung im Januar 2005 über die Ergebnisse der Gewässerüberwachung informieren.

**GEMEINDERAT ALLSCHWIL**

Präsident:                      Verwalter:

Dr. Anton Lauber      Max Kamber